

Regierungsratsbeschluss

vom 19. April 2005

Nr. 2005/892

KR.Nr. A 012/2005 (BJD)

Auftrag überparteilich: A5, Autobahnanschluss Grenchen: Gewährleistung der Verkehrssicherheit (26.01.2005)

Stellungnahme des Regierungsrates

1. Auftragstext

Der Regierungsrat wird eingeladen, bis Ende 2005 die Planungsarbeiten für eine nachhaltige Steigerung der Verkehrssicherheit im Bereich des Autobahnanschlusses Grenchen zu starten und entsprechende Lösungen ab 2006 einer zügigen Umsetzung zuzuführen.

Ziel: Der Autobahnanschluss Grenchen soll für die Benutzer gefahrlos benutzt werden können. Ein zu erwartender Mehrverkehr im Zuge der Überbauung der baureifen Industrielandreserven in Grenchen, Bettlach und Arch muss bewältigbar sein.

2. Begründung

Seit der Inbetriebnahme im Frühling 2002 haben sich im Bereich des Anschlusses Grenchen bis dato sechs Verkehrsunfälle, drei davon mit Schwerverletzten, ereignet. In Stosszeiten morgens, mittags und abends ergeben sich Rückstaus. Diese ereignen sich in den Abfahrten von der Autobahn bis auf die Fahrstreifen aus beiden Richtungen sowie auf dem Zubringer von Grenchen bis zum Kreisel beim Flugplatz.

Der Nord-Süd-Verkehr über den Anschluss ist wesentlich stärker als für die Dimensionierung des Bauwerks angenommen. Entsprechend werden die querenden Verkehrsflüsse aus dem Anschluss stark behindert und sind in der Benutzung objektiv gefährlich. In Nord-Süd Richtung verkehrende Zweiradfahrer sind durch den dichten Verkehr sehr stark gefährdet und waren bei den angesprochenen Unfällen drei Mal direkt betroffen gewesen.

Die Ausfahrt Pieterlen-Lengnau wird zunehmend als Fluchtweg via Lengnau nach Grenchen missbraucht. Dadurch werden die Investitionen in die «flankierenden Massnahmen» zur A5 in Frage gestellt.

Eine Sanierung des Autobahnanschlusses Grenchen kostet zwischen 3 und maximal 10 Mio. Franken. Dieser Betrag steht in keinem Verhältnis zu den laufenden Grossinvestitionen ins Nationalstrassennetz auf dem Solothurner Kantonsgebiet. Im Sinne der Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer ist eine Sanierung zusammen mit den laufenden Projekten (Solothurn und Olten) anzugehen.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Allgemeines

Wie bereits in der Interpellation von Walter Schürch und Urs Wirth (RRB Nr. 2003/1519 vom 26. August 2003) erwähnt, sind wir uns der Gefährlichkeit der Autobahnausfahrten in Grenchen bewusst.

Eine Analyse der polizeilich registrierten Unfälle seit der Eröffnung der Autobahn A5 im April 2002 zeigt folgendes Bild:

- 7 Unfälle ereigneten sich auf der Ausfahrt Grenchen von Solothurn her kommend. Davon waren 5 Unfälle Linksabbieger Richtung Arch, 2 Unfälle Rechtsabbieger Richtung Grenchen.
- 9 Unfälle ereigneten sich auf der Ausfahrt Grenchen von Biel her kommend. Davon waren 7 Unfälle Linksabbieger Richtung Grenchen, 2 Unfälle Linksabbieger von Grenchen her kommend Richtung Solothurn.
- 6 weitere Unfälle waren im Bereich der Zufahrt zur ARA zu verzeichnen, diese haben mit dem Autobahnanschluss keinen kausalen Zusammenhang.

Unfallursache war bei den Linksabbiegerunfällen die Missachtung des Vortritts.

Bei all diesen Unfällen waren 4 schwer- und 7 leichtverletzte Personen zu beklagen. Insgesamt waren 5 Motorräder beteiligt, Radfahrer und Fussgänger waren nicht betroffen. Beim Knotenbereich kann mit 16 Unfällen in einer Beobachtungszeit von ca. 30 Monaten von einer erheblichen Unfallhäufigkeit (ca. alle 2 Monate ein Unfall) gesprochen werden, immer mit demselben Modus operandi. Wir sind der Meinung, dass diese Unfälle bei anderer Verkehrsführung weitgehend vermieden werden könnten.

Weiter besteht eine Dunkelziffer der nicht polizeilich registrierten Kollisionen.

3.2 Sofortmassnahmen

Die Ergebnisse der vom Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) veranlassten Untersuchungen wurden dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) unterbreitet. Das ASTRA hat in seinem Schreiben vom 14. Juni 2004 ein zweistufiges Vorgehen empfohlen. In einem ersten Schritt sollen mittels einfachen provisorischen Massnahmen die Gefahrenpunkte verbessert werden (primäre Ziele: Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten, bessere Sichtverhältnisse) und in parallelen Schritten soll die Projektierung von definitiven Massnahmen eingeleitet werden. Das ASTRA favorisiert dabei Lösungen mit einer Lichtsignalanlage, da damit auch bei den Ausfahrtsspuren Rückstau auf die Autobahn vermieden werden könnte.

Diese Sofortmassnahmen wurden in der Zwischenzeit projektiert und eine Kostenschätzung liegt vor. Die reinen Baukosten alleine betragen mehr als Fr. 300'000.--. Diese hohen Kosten haben dazu geführt, die Situation nochmals zu überprüfen.

3.3 Weiteres Vorgehen

Mit diesen relativ hohen Kosten für Sofortmassnahmen kann zwar eine Erhöhung der Verkehrssicherheit erreicht werden, jedoch steht der Aufwand zum Nutzen in einem sehr schlechten Verhältnis. Dies hat das AVT dazu bewogen, direkt die definitive Lösungen in Betracht zu ziehen. Dabei fällt die von der Stadt Grenchen vorgeschlagene Lösung (ähnlich einem „Kleeblatt“-Anschluss) auch aus Sicht des Bundesamtes für Strassen aus Kosten- und Verfahrensfragen ausser Betracht.

Die vom ASTRA favorisierte Lösung (Lichtsignalanlage) wurde nochmals einer Kreisellösung bei beiden Anschlüssen gegenübergestellt. Da Lichtsignalanlagen ausserorts eher problematisch sind und zudem hohe Betriebskosten verursachen, werden dem ASTRA in Absprache mit der Polizei Kanton Solothurn und dem AVT Kreisellösungen vorgeschlagen. Das AVT wurde angewiesen, beim ASTRA die Einwilligung einzuholen und die entsprechenden Projektierungsarbeiten auszulösen. Ob eine Umgestaltung der Anschlüsse bereits in den Jahren 2006/2007 ins Auge gefasst werden kann, ist noch offen.

Um die Situation in der Zwischenzeit zu entschärfen, werden zumindest polizeilich Sofortmassnahmen (Signalisation und Markierung) geprüft.

4. Antrag des Regierungsrates

Erheblicherklärung.



Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

Vorberatende Kommission

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
Bau- und Justizdepartement (br)
Amt für Verkehr und Tiefbau (6) Su/ks
Polizei Kanton Solothurn
Bundesamt für Strassen, 3003 Bern
Aktuarin UMBAWIKO
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat